



STAY MIGHTY - Kleingruppenmaterial

- ▽ Schaut euch gemeinsam (oder gleichzeitig von zuhause aus auf YouTube) das **Impuls-Video** zu STAY MIGHTY an.
- ▽ **Armdrücken in Corona-Zeiten**

Da wir ja im Moment noch auf gesunden Abstand achten müssen, macht - als spielerischen Einstieg - einfach eine andere kleine Kraftprobe, z.B. wer am längsten einen vollen 5 Liter Eimer mit seitwärts ausgestrecktem Arm halten kann, oder wer die meisten Liegestütze schafft, oder - ganz anders - wer am längsten einem Mitarbeiter/ einer Mitarbeiterin in die Augen gucken kann, ohne zu lachen...
- ▽ **Der Stärkste gewinnt?!**

Welche Situationen fallen euch ein - abgesehen vom Sport -, wo grundsätzlich der Stärkste, die Schnellste, der Cleverste, die Reichste, der Skrupelloseste, die/der... gewinnt oder eindeutig die Nase vorn hat?

Hast du schon mal in einer dieser Kategorien zu den Siegern gehört? Wie war/ist das? Und wie ist es, *nicht* oder sogar *nie* zu den Siegern zu gehören?
- ▽ **Alles auf den Kopf gestellt**

Bei David und Goliath hat am Ende der gesiegt, dem es keiner zugetraut hat, und der eigentlich keine Chance hatte. Fällt dir ein Beispiel dazu ein? Oder hast du sowas schon mal selbst miterlebt?

Hat dir schon mal jemand etwas zugetraut, was erstmal außerhalb deiner Möglichkeiten schien?



Und die Brownlee-Brüder haben mit ihrem spektakulären Zieleinlauf ja wirklich *alles* auf den Kopf gestellt, auch alle Vorstellungen von Sieg und Niederlage.

Wie siehst du das - wer ist für dich der Stärkste in diesem Clip? Und warum?

Jesus macht genau das, was wir in diesem Wettlauf gesehen haben: Er läuft an unserer Seite, geht unser Tempo mit, feuert uns an, trägt uns ins Ziel, wenn's sein muss - und verzichtet dabei auf seine eigene "Pole Position" als strahlender Sieger, der er (locker und mit Riesenabstand) ist. Dass wir gut ins Ziel kommen, das kostet ihn richtig was, dafür gibt er alles auf, was ihm sicher gewesen wäre.

Das könnt ihr gemeinsam nachlesen in Phil. 2, 3-11: Eine Siegeshymne auf den, der für uns auf den Ruhm und die Ehre verzichtet hat.

▽ Gnade, Schwachheit und Stärke

Lest gemeinsam noch mal den Vers aus dem Videoclip, 2. Kor. 12,9:

Aber der Herr hat zu mir gesagt: »Du brauchst nicht mehr als meine Gnade. Je schwächer du bist, desto stärker erweist sich an dir meine Kraft.« Jetzt trage ich meine Schwäche gern, ja, ich bin stolz darauf, weil dann Christus seine Kraft an mir erweisen kann.

Ein ungewöhnlicher Gedanke: mit meiner Schwäche leben können und sogar mit ihr *angeben*, weil ich mich nicht dafür schämen muss - im Gegenteil: Darin wird deutlich, was für tolle Dinge Gott in meinem Leben tun kann.

Was meinst du, wie das praktisch aussehen kann? Was würde das bedeuten für dein Selbstwertgefühl? Und welche Konsequenzen hätte das für den Umgang miteinander?

Formuliert zum Schluss jede/r für sich einen kurzen, knackigen Satz, vielleicht sowas wie einen "Kampfspruch", den ihr euch einprägen könnt und mit dem ihr mal die nächste Zeit in alltägliche Situationen reingeht. Das könnte z.B. sein:

- Gott steht zu mir!
- Stärke ist mehr als Muskeln.
- Ich will meine Kraft weise einsetzen.
- Gottes Gnade ist für mich genug.
- Riesen sind auch nur große Zwerge.
- Mein Gott ist größer als mein Problem!
-

Seid gespannt, was sich vielleicht dadurch verändert!

Tanya Worth, CVJM-Westbund

